

Zeitung-Beitung.

Bezugpreis: Nr. 543. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 20. November. 1897.

Anzeigen: werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 16 Pf. berechnet...

Nr. 543.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 20. November.

1897.

Deutsches Reich.

Der Botschaftsfall in Ost.

Entlich liegt das antike Material vor, und die Nordb. Allg. Ztg. schreibt:

Nach den inwärtigen eingegangenen längeren Berichten des kaiserlichen Gesandtschafts...

Was das Verhältnis selbst betrifft, so ist zunächst festzuhalten, daß die am 21. Sept. d. J. in der Kammer des Reichstages erfolgte Verlesung eines seiner Angehörigen...

Dieses parlamentarische Vorgehen, das die holländische Regierung durch Verlesung anderer als der vom Minister...

Gegenüber dem in verschiedenen Blättern erhobenen Zweifel, ob der deutsche Vertreter in Port au Prince...

Die von einigen Blättern hieran gefällte Meinung, daß das Reich seine diplomatischen Beziehungen zu Haiti...

Nur Energie der Sprache läßt diese Auslegung nichts zu wünschen übrig. Ferner berichtet man: Nicht der Kreuzer „Klasse Anton“...

„Gneisenau“ vorfinden. Wird auch die Beflagung dieser beiden Fahrzeuge nicht in demselben Maße verwendet...

Das Centrum und die kirchlichen Ereignisse.

Aus Berlin schreibt man uns: Wenn wir gestern die Erwartung aussprechen, daß das Centrum mit seiner Anerkennung der schnellen deutschen Justiz...

Wie die Verlegung für die Ermordung, so ist es ein Sankal, daß an die Herren von fernem China, aber nicht an die wackeren Männer vom Rhein...

Wie die „Rhein. Volksztg.“ weiter, geht aus einem weiteren Telegramm des Stellvertreters des Bischofs Anser in Süd-Schlesien...

Aus Shanghai wird ferner gemeldet, daß vor der Entnahme der Kiautschau-Bucht dem deutschen Kontrabandier Diederichs...

Die Postreformvorläufe.

mit denen Herr v. Bobbielt vor den Reichstag treten will, sind, nach der „Nat.-Ztg.“, der abschließenden Formulierung nahe gerückt.

die nicht bei einander gelegenen Städte, wie Barmen und Elberfeld, Hamburg und Altona in Betracht, sodann namentlich die größeren Städte mit ihren Vororten.

In einer vor einigen Tagen abgehaltenen Postkonferenz in Berlin wurde auf eine Anfrage von Herrn Geh. Oberpostamt Griesbach die Mitteilung gemacht...

Duellvergehen und Ehrenverletzungen.

Gegen die milde Praxis bei der strafrechtlichen Behandlung von Duellvergehen wendet sich eine allgemeine Verlesung des preussischen Justizministeriums...

Darin werden die Beamten der Staatsanwaltschaft erfaßt, bei Lieberknecht der Duellvergehen auf eine nachdrückliche Anwendung der letzteren hinzuwirken.

Der Justizminister ist der Meinung, daß das letzte Verfahren in Verleumdungsprozessen nicht immer eine solche Zahlung von Geldleistungen gewährt.

Parlamentarisches.

* Der Reichstag wird am 30. November, mittags 12 Uhr, im Weissen Saale des Reichs, Schloßes durch den Kaiser persönlich eröffnet werden.

* Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung nunmehr auch das Einbürgerungsgesetz für Militärstraßenprojektmittelsverordnungen angenommen.

das die Vorlage diesen Winter an den Reichstag kommt. In Bundesratskreisen ist man, nach dem „Hann. Cour.“, der Ansicht, die einzelnen Bestimmungen seien, wenn sie dieselben nicht allen Wünschen der Erwartungen entsprächen, doch so gestaltet, daß der Reichstag ihnen zustimmen werde. Es heißt, die Regierung werde im Reichstage die Erklärung abgeben, daß sie unter keinen Umständen weitere Zugeständnisse machen werde; das würde allerdings wenig geeignet sein, die Verhandlungen mit dem Reichstage zu erleichtern. Thatsache ist jedenfalls, daß der Entwurf jetzt noch nicht veröffentlicht werden soll, dagegen soll er am Tage des Zusammentritts des Reichstages diesem zugehen.

„Alo hat eine Flottenflotte! Wenigstens kündigen dies die Verl. B. Nachrichten, worin unten herum an, indem sie dagegen verweisen, daß ein auf eine Reihe von Jahren berechneter Flottenbau“ gegen das Budgetrecht verstoße. In dem Elaborat heißt es:

„Es ist nicht erfindlich, warum das, was bezüglich des Kaiser Wilhelm-Kanals und anderer größerer Werke ohne jede Besorgnis für das Staatsrecht getrieben konnte, jetzt, wo es sich um die Durchführung eines festen Planes für den Ausbau unserer Flotte handelt, mit dem Grundrechte des Budgetrechtes unvereinbar sein soll. Auch der Umstand, daß in dem Bestehen der Flotte ein Recht besteht, die Durchführung in Hinsicht genommen wird, ändert in tatsächlicher Hinsicht nichts. Denn auch bei einem solchen Plane ist innerhalb der durch die Zweck- und Zeitbestimmung gezogenen Grenzen eine Beschließung über die Bemessung der Ausgaben nicht erforderlich. Es heißt, B. nicht im Sinne in besonders ungünstigen Jahren die durch den durch die Bemessung der einmaligen Jahreszins-Bemessung zu tragen. Der Einwand der Unvereinbarkeit mit dem Budgetrecht kann daher gegen das Verbot Flottenflotte nicht erhoben werden.“

Das Septennat, das man, wie es schien, gegenüber der fast einmütigen Ablehnung der Presse fallen gelassen hatte, erscheint also wieder auf der Bildfläche. Das ist es endlich, das man bezüglich der „besonderen Marinevorlage“ so zögernd mit der Sprache herumschickt!

Reichsstaatsk. Flebened hat am Donnerstag die ihm wegen Reichsstaatsk. Flebened zuerkannt vicenotariatsche Post im Amtsbezirksgelände zu Charlottenburg angetreten.

Parlamentarische.

Die Vorbereitung des Adels ist, wie wir schon jüngst zeigten, selbst der „Post“ nicht genehm. Jetzt schreibt sie wieder:

„Gerade mit Rücksicht darauf, daß der Glaube an eine Bevorzugung des Adels besonders in solchen Kreisen verhältnismäßig und in der That zu erweisen, was die Vorteile für die Unterstützung ihrer künftigen nationalen Politik bereit sein würden, läßt es nicht zu, geradezu notwendig erscheinen, daß auf das losgelassene auch nur der Schein einer solchen Bevorzugung vermieden wird. Nimmt man so planmäßig darauf Bedacht, jeden Anlaß zu berechtigten Klagen und Widerständen zu beseitigen, so wird es auch gelingen, die verschiedenen Bestimmungen, einen Gegenstand unter die vorbestimmte Tätigkeit der Nation einzuzutragen, mit Erfolg zu überwinden.“

Man darf nicht übersehen, daß es sich hier natürlich nur um tatsächliche Erwägungen handelt, nicht um eine Sinnesbefreiung der „Post“ und ihres mächtigen Hintermannes.

„Auf einer Generalversammlung der Kreisdeputierten des polnischen Centralausschusses in Graudenz wurden die verbindende Beschlüsse über die Haltung der Polen bei den nächsten Reichstagswahlen gefaßt und dabei die Frage erörtert, wie weit die Agitation über die eigentlichen polnischen Kreise hinaus ausgedehnt werden könnte. Verbotlich bestimmt wurde ein Verbot, über die Wahl, nur im Zusammenhang mit dem Wahlhandlung zu handeln, nur der Mangel an Mitteln für eine solche Ausdehnung der Agitation hielt die Verhinderung gegenüber der Kreise Launenburg, Bütow und Schlawe aus. Die Thätigkeit aller Wahlmänner soll sofort beginnen; es werden Parochial-Wahlvereine gegründet und in jedem Dorfe Wahlmänner ins Leben gerufen werden.“

Schule und Kirche.

4 Weimar, 19. Nov. Der großherzogliche Kirchenrat, 83. v. Pamel, hat am 10. d. M. an den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats D. Barkhausen in Berlin bezüglich der Cantius-Bulle ein Schreiben gerichtet, das an die auf der diesjährigen Hauptversammlung des Synodus Adolf-Berens gefasste Antrage auftritt und in der es dann heißt:

„Die Sie einigende und aufbauende Glaubens- und Lebensarbeit dieses Vereins als ein leuchtendes Vorbild rühmend, das allen Bekenner des Evangeliums das hohe Ziel einer einig glaubensmächtigen evangelischen Kirche vorhalte, so haben Sie zugleich die Schwächen des Bapstes gegen die evangelische Kirche und Kinder in würdiger Weise ausgeprochen und mit dem freudigen Bewußtsein evangelischer Glaubensarbeit ausgeprochen, was der Unabwieslichkeit gegenüber zu sagen noch hat. Mit freudigem Danke stimmen wir Em. Excellenz bei. So lange unsere evangelische Kirche feststeht auf dem einen Grunde, der gelegt ist, und ihr Leben nur im Glauben an Jesus Christus ruht, darf sie sich auch der Verachtung getrauen, die die Worten der Bulle sie nicht überwinden werden. Was die letzten Forderungen beugnet haben, wird die Zukunft beistimmen; daß der gute Wille, dessen Stimme wir kennen, unter Woll durch das Wort der Reformation aus der Wüste zur grünen Aue, aus der Dürre zu frischem Wasser geführt hat und seine Seele allseitig erlauden wird, so lange es in der Freiheit besteht, damit er uns befreit hat. Em. Excellenz wollen diese Zustimmung als Erklärung für den mannigfachen und glaubensvollen Worten der Begrüßungsansprache als ein Zeugnis von der Einigkeit im Geiste freundlich aufnehmen.“

Kolonialangelegenheiten.

Der Kolonialrat trat am Donnerstag nachmittags in die Beratung des Etats für das Schutzgebiet Kamerun ein. Es wurde dabei die Einweisung des Verkaufsartikels der Regierung in Victoria und dessen Aufgaben, die Ansichten der Gebirgsstation Oula als Sanatorium, sowie die Frage der Ausdehnung der Schöpfung und Vergütung von Kronland erörtert. Letzteres namentlich im Hinblick darauf, wie eine schließliche Plantagenwirtschaft durch Eingeborene möglich ist. Der Etat für Kamerun wurde genehmigt. Es folgte darauf der Etat für Logo, bei dessen Besprechung der Wunsch ausgesprochen wurde, daß auf die Verbesserung der Landungsverhältnisse bereits durch Bereitstellung der Mittel für eine Landungsbrücke und für eine Hafenbahn baldigst Bedacht genommen werden möge. Im Anschluß an diesen Etat wurde der deutsch-französische Grenzabkommen besprochen. Der Kolonialrat trat gestern vormittags in die Beratung des

Etat für Südwestafrika ein. Landesauptmann Major Leutwein führte sich hierbei auf Grund seiner praktischen Erfahrungen zu verschiedenen in Betracht kommenden Fragen. Dem gefragten Herrmann bei dem Direktor der Kolonialverwaltung, Freiherrn von Richthofen, wohnt auch Major Leutwein bei, dem kurz vor der Kaiser das Ritterkreuz des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern verliehen und eigenhändig angeheftet hatte.

Berichtigung und Nachträge.

Die königliche Eisenbahnverwaltung Berlin stellt den ihr unterstellten Dienstleuten einen Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten mit, wonach der Eisenbahn- und Betriebs-Inspizitor Klüßmann und der Verkehrs-Inspizitor Michalek vom 15. d. M. ab zu vorübergehender Beschäftigung als Hilfsarbeiter in das Ministerium herangezogen werden. Sie haben die Aufgabe, als Kommissare des Ministers die Verhältnisse des Umlaufs der Güterwagen an Ort und Stelle zu untersuchen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Papst hat in den griechisch-katholischen Bistümern Munkacs und Geresz das Weisefallen in ungarischer Sprache, die ungarische Liturgie überhaupt verboten, die Vermeidung der ungarischen Weisefallen angeordnet und den beiden Bistümern eine Note ertheilt. Die griechisch-katholischen werden eine Mission-Deputation nach Wien an den König senden.

Die Ungültigkeitserklärung der Wahl des Abg. Wolf und Einberufung des Gegenkandidaten Hallwag beantragte der Abg. Dr. Dyl, dem der Legationsausschuß des Abgeordnetenhauses das Referat über die Wahl des Abg. Wolf zugewiesen hatte.

Aus tschechischer Quelle verläuft, der Antrag Dipault's wegen Regelung der Sprachenfrage im Gelpogwe werde mit Zustimmung der Tschechen und Polen einen Ausschusse angewiesen werden. Sollte der Ausschuss nicht baldigst ein Gelpogwe zustande bringen, so werde die Regierung ein Sprachengesetz vorlegen, das Willkürungen der Sprachverordnungen enthalten soll. Die Absicht der Weichsel und der Regierung, zum zweiten Vizepräsidenten den Rumänen Lupu zu wählen, damit das Präsidium nicht aus lauter Slaven bestehe, wird von den Südslaven beifällig, die als brüderliche Partei der Rechte verlangen, daß die Stelle der Willkür tschechisch falle.

In unterirdischen Kreisen verläuft, Graf von Salsburg werde binnen kurzen zum Gouverneur von Bium ernannt werden.

In Bium fanden in der Nacht zum Freitag unter den Namen „Nieder Walthausen“ (Abgeordneter von Bium) und „Hoch Walthausen“ (ehemaliger Bürgermeister) Kundgebungen statt. Schon vor einigen Tagen war das Wohnortort dazu für den Vorabend des Vortages der Königin ausgedehnt worden.

Schwiz.

Nachdem das Schweizer Volk die Einführung des Zündhölzchenmonopols abgelehnt hat, unterbreitet der Bundesrat der Bundesversammlung einen Gehegenentwurf, nach welchem Fabrikation, Einfuhr, Ausfuhr und Verkauf von Zündhölzchen mit gelbem Phosphor verboten werden sollen.

Tüncmar.

Bei der gestrigen ersten Beratung der Regierungsvorlage betreffend die Einkommen- und Vermögenssteuer erörterte der ehemalige Ministerpräsident Ehrup nach einer eingehenden Besprechung der Vorlage, es sei kein Grund für die Rechte des Verordnungsrechtes die Vorlage anzunehmen, weil die letzte Regierung und das Reichstagesamt über dieselbe einig geworden seien.

Belgien.

Nach zwei Sitzungen der Kammer, die einer Interpellation des Sozialisten Prof. Denis über die Ausweisung des Jungtürken Ahmed Hamid IIa gewidmet waren, bewarf das Haus den Tagesantrag Denis mit 74 gegen 37 Stimmen.

Frankreich.

Ein Unfall französischer Torpedoboote wird aus Alger gemeldet. Als die Torpedoboote „133“ und „Dondart de Lagrée“ am Donnerstagabend im Hafen von Alger Nacht miteinander ausfuhren, stieß das Boot „133“, welches seine Lichter gelöscht hatte, gegen den „Dondart“ und erlitt so schwere Beschädigungen, daß es nach 4 Minuten sank. Die Ursache wurde am Bord des „Dondart de Lagrée“ übernommen, welcher sofort nach Alger zurückkehrte. Zwei Offiziere wurden bei dem Zusammenstoß leicht verletzt und ein Watorge schwer verwundet.

Italien.

General Weyler erklärte in Unterredung in der Angelegenheit der Expedition nach Gherzago wurde mindestens zehn Tage verschoben. Dem Kaiserliche zufolge soll die Verhaftung Gherzago's beschleunigt werden.

Der General-Controllor Briou, General-Sekretär im Kriegsministerium, scheidet auf sein Wunsch „aus Gesundheitsrücksichten“ aus seiner Stellung.

Spanien.

Als General Weyler am Donnerstag in Corunna eingetroffen, empfing er an Bord mehrere Aboerungen. Weyler äußerte, er fürchte, die gegenwärtige Politik werde für Spanien den Verlust des kubanischen Handels nach sich ziehen. Er empfahl, der Regierung Gehorsam zu leisten, und erklärte, er werde sich nicht mit Politik beschäftigen; er habe zu seiner Partei Beziehungen. Weyler befrucht auch, irgend ein Dokument über eine Karte aus Cuba mitzunehmen zu haben. Die geplanten karibischen und konzentrischen Kundgebungen der Ankunft Weyler's sind völlig gescheitert. General Weyler landete sofort eine Expeditionsarmee aus Sagalla, worin er jede politische Rolle zurückweist. Der General-Kapitän von Sagalla meldet nach Madrid, General Weyler habe in einer Unterredung alle Aboerungen, welche er bei einer Gelegenheit der ihm zu Ehren veranstalteten Kundgebungen in Havana gehalten haben sollte, richtig gestellt und bezeugt, daß er der Regierung treu und ergeben sei. — So lange er also weit vom Schutze war, hatte General Weyler nur gewonnen. Jetzt, wo ihm die Disziplinarmusterung droht, giebt er klein bei.

Aus dem Orient.

Paul amtlicher Bekanntmachung ist Ewifil-Pascha zum Weichschaffter in Berlin ernannt worden, ferner Ibrahim Weichschaffter in Belgrad, Divisionsgeneral Schachir-Pascha zum interimistischen Wali von Adua und der Wali-Gebiete Hadji Reichid-Pascha zum interimistischen Mutessarif von Mexina.

Der neue Weichschaffter des Deutschen Reiches in Konstantinopel, Freiherr von Marschall, wurde am Freitag vom Sultan in feierlicher Audienz empfangen, deren Genehmigung schon so bald nach Ankunft man als bevorstehend ausführt. Der französische Weichschaffter Cambon, der auf Urlaub in Frankreich weilte, hat plötzlich den Auftrag erhalten, auf seinen Posten zurückzukehren.

Wien, den 19. Nov. 1898. Es wurden die beim Ausbruch des griechisch-türkischen Krieges von der österreichisch-ungarischen Regierung angeordneten Einrückungen von Waffen- und Munitionsendungen nach den Balkanstaaten hinsichtlich der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien wieder außer Kraft gesetzt.

Ein londoner Blatt, der Daily Chronicle, meldet angeblich aus Berlin, daß infolge des Überhandnehmens des Großmachtige auf die Kandidatur des Obersten Schäfer Verzicht geleistet hätten. Wie das „V.“ erzählt, ist die Meldung in dieser Form unrichtig. Ein Verzicht auf die Kandidatur des Obersten Schäfer ist bisher nicht erfolgt. Doch läßt es sich allerdings nicht verhehlen, daß die Chancen dieses Kandidatur insofern auf ein Minimum gesunken sind. Von einer besonderen Aktion Deutschlands in der Angelegenheit ist dagegen bisher ebensowenig bekannt wie von der etwaigen Aufstellung eines neuen Kandidaten.

Aus dem Reichsamt der Weichschaffter der deutschen Truppen folgendes Bericht: Seit Freitag früh 9 Uhr wurden die türkischen Truppen mit einem Musikbataillon am Canal versammelt, um der abgehenden deutschen Truppenabteilung militärische Ehren zu erwählen. Die mohammedanische Bevölkerung war in großer Zahl erschienen. Um 11 Uhr wurde die deutsche Flottille unter dem Kommando des Obersten Schäfer in die Bucht von Alexandria geholt. Danach nahm der Kommandant der „Raisin Aquila“, Kapitän zur See Müller, eine Parade über die internationalen Truppen ab und sprach nachher mit den Offizieren der verschiedenen Nationen den Dank für die den Deutschen gegenüber bewiesene Kameradschaft aus. Um 11^{1/2} Uhr mittags landeten die deutschen Truppen am Bord der „Raisin Aquila“ ein.

Der bisherige Weichschaffter in Berlin, Carl Böh, hat die Absicht, gegen eine Anzahl deutscher Zeitungen, welche anlässlich seiner Aboerie nach Konstantinopel verkehrliche und beleidigende Kommentare brachten, Strafaktion zu stellen. Irgegendwo die Schanden habe Glib Bey in Deutschland nicht zurückgelassen, sondern er ist allen an ihn gerichteten Ansprüchen völlig gerecht geworden.

Mittel- und Südamerika.

Zu den Vorgängen in Brasilien wird aus Rio de Janeiro gemeldet, daß nach dem dort eingetroffenen Nachrichten in mehreren Staaten die offene Empörung gegen die Bundesregierung ausgebrochen ist. In Sao Paulo ist die Hälfte der Garnison unter der Führung einiger zur Jacobinerpartei gehörenden Offiziere aus der Stadt entwichen und hat mehrere Meilen von der Stadt entfernt, wo sie sich verschanzt. Die Expedition wird aus Rio de Janeiro durch ein Heer unter unterbrochen. In Espirito Santo hat der General Olicerio 1500 Bewaffnete gesammelt, und im Staate Bahia haben die Anhänger der Bundesregierung ebenfalls die kommunistischen Führer des Consequenz von Renen zu den Waffen gezwungen und bedrohen die Hauptstadt Bahia.

Afrika.

Im Nigergebiet hat der Generalleutnant der Niger-Gesellschaft, Hinz, den Major Arnold angewiesen, mit einem Heil der Schutztruppe gegen Afa, den aufständischen Sohn des Sultan von Agara und eines kalmückischen Stützpunktes der Niger-Gesellschaft, vorzurücken. Die Expedition wird aus 150 Mann bestehen und auch Geheime mitführen. Major Arnold ist am 13. d. von Lokoja, dem Hauptquartier der Gesellschaft, ausgebrochen. Der Feind befindet sich in seiner vier Tagemärsche entfernten Reichthum Afa, von wo die Afa-Söhne in weiten Umkreise seit Monaten heimliche Verbrechen der Niger-Gesellschaft, voranzutreiben und liegt südlich des Benue, in dem Winkel zwischen diesem Fluße und dem Niger. Agara liegt an Awofo und liegt zwischen diesem und dem Niger. Afa liegt auf dem linken Ufer des Niger, ungefähr 80 Kilometer unterhalb Lokoja.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Zur diesmaligen Geburtstagsfeier Schiller's in seiner Heimatstadt Marbach hat der Reichard des Reichard, Freiherr von Wilsch-Burgum in Gemeinschaft mit der Frau v. Schiller, in großen gebildeten Kreisen die Schiller'schen Werke und Schwaabischen Schillerwerke autommen lassen. Auch die Zeichnung Schiller's, mit Schiller und Reichard, bisher im Besitz eines Kreises von Schiller, ging als neueste Stiftung ein.

Die ehemalige Bibliothek des vor kurzem verstorbenen Groß-Kaisers Professore Dr. Jürgen von Meynert in Bonn ist vollständig für das Antiquariat der J. Wiederschen Buchhandlung in Gießen erworben worden.

Die „Dresdener Kunstgenossenschaft“ hat die Professoren Anton v. Werner-Berlin und Joh. Schilling-Dresden zu Ehrenmitgliedern ernannt und dem Vau eines Kunstfestes in Dresden beschließen.

Die Verlagsbuchhandlung Cermann & Co. in Leipzig liefert für „Zentralblatt für bildende Kunst“ (Verantwortl. Dr. Richard Grawand) ein neues Schnellfeuergraphisches originale Werke graphisch der Kunst aus und hat dafür drei Preise von 500, 300, 200 M. ausgesetzt, die unter allen Umständen ungeteilt ausbezahlt werden sollen. Derlangt werden originale Werke in beliebiger technischer Ausführung (Goldschnitt, Nadelung, Lithographie, etc.) mit mehreren Exemplaren. Der Preis der Werke, den Prof. Grawand am 17. d. M. (25 x 34 cm) entsprechenden Größe (Originalgröße 17 cm breit x 24 cm hoch). Die Wahl des Gegenstandes ist freigestellt, doch dürfen die eingeladenen Arbeiten noch nirgends veröffentlicht sein. Die Einbringung hat bis spätestens zum 1. April 1898 an dem in der Verlagsbuchhandlung von Cermann & Co. in Leipzig, Gartenstr. 17, zu geschehen. Ihre Probearbeiten (meistens in 10 Exemplaren), im verschlossenen Couvert, Namen und Adresse.

Der italienische Unterrichtsminister plant die Errichtung einer besonderen Bibliothek in Florenz, die sämtliche jemals auf den Index gezeichneten Bücher enthalten wird. Das geschieht über eine interessante Sammlung.

Der Professor William Prinz von der britischen Universität meldet, daß er Mitte Dezember eine wissenschaftliche Expedition einrichten werde, um die Ruine des Schutzes von phönizianischen Aufnahmen des Nordlichts in der Nähe von Nordca.

Nansen's Begleiter Holmoe Johansen macht interessante Mitteilungen über die Aue der neuen Südpol-Expedition

Visitenkarten
sowie
Familienanzeigen
Nehert als Specialität
Hermann Köhler,
Gr. Steinstr. 15.
Anfertigung schnell und billig.

C. Hammer
42 Leipziger Str. 42.
Specialität
Regulateure
100^{er} lang
Verband gegen Nach-
nahme.
Reparaturen:
Feder einlegen 1^h.
Glas, Seiger, Uhrwerke
à 10^h.

Schnellreparatur-Werkstatt
Schneider & Mosch, Wänders-
straße 59, hält sich bei schneller und
guter Bedienung bestens empfohlen.

Bestes Gasglühlicht
„Halensis“
hervorragende Leuchtkraft,
größte Haltbarkeit,
verwandelt in Wasserlicht à Std. 55 Pf. o.
abgebrannt frei Haus
Gasleitungen, Leuchtblöcke, Kreuze,
Schirme, Cylinder, sämtl. Leuchtungsartikel billigst.
Telephon 556. **A. Binder, Rausfelder Str. 9.**

Braut-Seidenstoffe
Neuheiten in Seidenstoffen
für Ball-, Gesellschafts- und
Hochzeitskleider.
Seidenhaus
Schlenner & Jacoby,
Leipzig, Peterstrasse 41.

**Pferdestall- und
Geschirrkammer-
Einrichtungen**
für Luxus- und Arbeitspferde in
eleganter und gediegener Ausführung
empfehlen
Eisenwerk Carlshütte
Alfeld a. d. Leine.
Kohlenanfuhrung auf Wunsch. (ad)

**Brause's
deutsche Schreibfedern**
mit dem Fabrikstempel: Brause & Co. Hierlohn.
Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

Glas-Christbaumzweige-Fabrik.
Eine Freude erregende und hübsche Weihnachtsgabe ist eine reichhaltige Vorräte Glas-Christbaumzweige.
ca. 315 Stück prachtvolle farbige Sachen
als Engel, Gabel, Kränze, Zier-
figuren etc. für den
horrent billigen Preis von nur 5 Pf.
Nachnahme. Viele Anerkennungsbriefe, vorjähriger
Verkauf 3000 Stk.
Neubau am Reumweg, Thüringen.
Albert Reinhard.

Einbruchs-Diebstähle
vermehren sich erfahrungsgemäss in den Winter-Monaten.
Versicherung
gegen die dadurch herbeigeführten Verluste gewährt die
Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.
General-Vertreter für Halle: **C. Luckow, Hadwigerstrasse 5.**
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt.

Die in meiner **Stahlkammer** befindlichen **Schraubfüger**, welche unter
eigenem Verschluß des betreffenden Dietlers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle
meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
Von diesen hebe ich hervor die **Gewährung von Krediten** und die **Annahme von Geld**
in laufender Rechnung, den **Chequeverkehr**, den **Aus- und Verkauf von Wechseln** und
von **Wertpapieren.**
Halle a. S.
H. F. Lehmann,
Bank- und Wechselgeschäft.

Halle a. S. **Photograph Fritz Möller,** Poststr. 19,
vormals G. Höpfer,
erhielt
auf der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe-
Ausstellung zu Leipzig 1897
die goldene Medaille
als einzige höchste Auszeichnung, die für Photographie auf der Aus-
stellung verliehen wurde.

Fabrik u. Handlung landwirthschaftlicher Maschinen.
Empfehlen und liefern die als vorzüglich bekannten
Rud. Sack'schen Fabrikate:
Pflüge, Drillmaschinen etc.
und unterhalten ein bedeutendes
Lager darin,
desgl. in
Häckselmaschinen,
Güpel u. Dreschmaschinen,
Reinigungsmaschinen,
Schrotmühlen, Rübenschneider,
Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen,
Düngerstreummaschinen,
Düngermühlen, Decimal- u. Viehwaagen,
Centrifugen und allen anderen landwirthschaftlichen
Maschinen. Grosses Reservetheile-Lager.
Reparaturen aller Art werden nachgemäss und gut ausgeführt.

G. Nauck,
Leipzig. **Brühl Nr. 43.**
Großes Lager in:
PELZWAAREN
nur eigener, streng reeller Fabrikation
unter Garantie.
Specialität:
Herren- und Damenpelze, Capes und
Pelzröcke.
Alle Neuheiten der Saison.
Deckenfelle, Jagd- und Reiseartikel.
Schlitten- und Wagendecken.
Anfertigung nach Maß.
Umänderungen. Reichhaltiges Stofflager.

Siphon-Bier-Versand
Paul Dänhardt
Halle a. S.
Fernspr. 919 * Großer Berlin * Fernspr. 919
empfiehlt:
vr. Krug 5 Str.-Btl. „
Feinstes dunkles Tafelbier „ 1.50.
Feinstes Tafelbier nach Biffe- „ 1.50.
ner Art nach Würche- „ 1.75.
ner Art „
Münchener Bürgerbräu. „ 2.50.
Bürgerl. Bräuhaus München „ 2.50.
Culmbacher Petzbräu Ia. Qual. „ 2.50.
Größte Haltbarkeit des Bieres.
Bei Familien-Feiern etc. etc.
im Hause das Beste.
Bestellungen werden auch im Einzelnen
gefordert bei Herrn Gust. Neumann, Berlin-
burger Str. 9, zur prompten Erledigung
entgegengenommen.
D. R. P. Nr. 92692.

Gebüder Rau, Stahlwaarenfabrik
Gratzth bei Solingen
versenden
Umsonst und portofrei
an Jedermann **Prachtkatalog** mit über-
1000 Abbil-
dungen von Messer, Gabeln, Taschenmesser,
Haarmesser, Brot- und Schlachtmesser, Genies-
messer, Scheren, Haarschneidapparate,
sowie Jagdflinten, Flötenbläsen, Revolver
und sonstige viele Neuheiten - Man
bitte gefälligst genau auf
unsere Firma zu achten!

Amerik. Kunst-techn.
Zahn-Atelier
von **D. Ballant**, amerik. Dentist
und **Frau Olga Ballant**,
Zahnkünstlerin,
Halle, Steinweg 27.
Künstliche Zähne von
2 Mk. in überraschend schönen
Ausführungen bei elegantem und
natürgetreuen Aussehen, unter
Garantie. In Gold, Silber, Alu-
minium, Kautschuk etc.
**Specialität: Gebisse ohne
Gaumenplatte.**
Vollständig schmerzfreie Plom-
birungen von 1 Mk. Schmerz-
loses Zahnziehen 1.50 Mk.
Auf Reparaturen, ebenso auf Um-
arbeitungen alter, unbrauchbarer
oder schlecht sitzender Gebisse
kann man warten.

Die allerbilligste
Bausaule
für gute dauerhafte
Möbel,
Spiegel,
Schliessen,
Schließvorrichtungen
ist nur bei
L. Eichmann,
51 Gr. Ulrichstr. 51
Ganggang Schür. 6
Bäden in den
Kattierkellen.
Schließvorrichtungen
unter den leichtesten
Bedingungen
bedingungslos
geschafft.
Eigene Werkstätten
im Hause.

Neuheit!
Steifer Filzhut!
D. R. G. M. Sch. Nr. 72969
zu haben bei
Christian Voigt,
Schmerzstraße 21.

**Diejenigen
Damen**
und Alle, denen eine gerogelte Haut-
pflege Bedürfniss ist, sollten die neue
**Aachener
Thermalseife**
hergestellt aus den natürlichen
Quellsalzen d. Aachener Thermo-
versuchen. Aestlich empfohlen bei
Hautkrankheiten
der verschiedensten Art, namentlich
bei unurem Teint, Fines, Mit-
esser u. s. w. Genaue Gebrauchs-
anweisung liegt jedem Stücke bei.
Preis 75 Pfg.
Nur Acht, wenn mit
nebenstehender Schutz-
marke.
Zu haben in den Apo-
theken und Drogerienhan-
dlungen.
In Halle in der Stern-Apotheke,
Mehren-Apotheke, Hirsch-
Apotheke, Engel-Apotheke,
Löwen-Apotheke, Waisen-
haus-Apotheke, Kaiser-Apo-
theke, Kronen-Apotheke.

Die Expeditionen der Sante-Beitung
bestehen bei
Gr. Stein, Neue Frauenstraße 1 und
Markt 34 (Hilfsgebäude).

Für den Anzeigenzettel verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Gebel. Mit Beiblatt, Unterhaltungsblatt und W. f. Haus.